

CHORWERK RUHR

Bochum, 8.5.2025



CHORWERK RUHR – MIT VIEL LIEBE AUF TOUR

CHORWERK RUHR versprüht mit seinem Konzertprogramm „Liebesfluchten“ tönende Frühlingsgefühle in Darmstadt, Essen, Münster und Kempen und präsentiert neben den Liebesliederwalzern von Johannes Brahms Lieder und Chansons von Benjamin Britten und Francis Poulenc.

Die Liebesliederwalzer von Johannes Brahms gehören zu seinen populärsten Werken. Kaum hatte Brahms seinen ersten Zyklus op. 52 veröffentlicht, erfreuten sich die kurzen vierstimmigen Gesänge mit vierhändiger Klavierbegleitung so großer Beliebtheit, dass sich der Hamburger Komponist entschloss, noch einen zweiten Walzerreigen zu schreiben. Inzwischen liegt die Veröffentlichung beider Serien 150 Jahre zurück, die Begeisterung für die walzerneligen Lieder, die ein buntes Kaleidoskop menschlicher Gefühlsregungen aus Liebe, Sehnsucht, Wut und Spott zeichnen, ist ungebrochen, bei Profi- und Hobby-Sänger:innen gleichermaßen.

Florian Helgath hat 24 CHORWERK RUHR-Sänger:innen um sich versammelt, um mit Brahms' Liebesliederwalzern eine Frühlingstour mit vier Konzerten in Hessen und Nordrhein-Westfalen zu bestreiten. An der Seite des Vokalensembles spielen Sebastian Breuing und Philipp Mayers den nicht minder energiegeladenen Klavierpart. Neben den Brahms'schen Ohrwürmern kann sich das Publikum auf bizarre musikalische Poetik aus Frankreich und England freuen: In seinen „Five Flower Songs“ hat Benjamin Britten einzelnen Blumen wie der Narzisse oder der Nachtkerze ein vokales Antlitz verliehen. Francis Poulencs „Sept Chansons“ wiederum balancieren die Töne virtuos zwischen Volkslied und Kunstlied, zwischen der Banalität des Alltags und der irrealen Welt der Poesie.

Die Premiere der „Liebesfluchten“ findet am 15. Mai in der Stadtkirche Darmstadt statt. Am 16. Mai singt CHORWERK RUHR in der Essener Erlöserkirche und gastiert am 24. Mai zum allerersten Mal in der Friedenskapelle Münster, um dann am 25. Mai mit einem Konzert in der Paterskirche in Kempen seine Frühlingstour abzuschließen.

KONZERTTERMINE

Do, 15.5.2025, 20 Uhr
Stadtkirche Darmstadt

Fr, 16.5.2025, 20 Uhr
Erlöserkirche Essen

Sa, 24.5.2025, 20 Uhr
Friedenskapelle Münster

So, 25.5.2025, 18 Uhr
Paterskirche Kempen

Infos zu Tickets unter www.chorwerkruhr.de

PROGRAMM

Benjamin Britten

Five Flower Songs für gemischten Chor a cappella

Johannes Brahms

Liebeslieder Walzer op. 52 für gemischten Chor und Klavier zu vier Händen

Pause

Edvard Grieg

Hochzeitstag auf Trolldhaugen für Klavier zu vier Händen

Francis Poulenc

Sept Chansons für gemischten Chor a cappella

Johannes Brahms

Neue Liebeslieder, Op. 65 für gemischten Chor und Klavier zu vier Händen

CHORWERK RUHR

Klavier: Philip Mayers, Sebastian Breuing

Dirigent: Florian Helgath

FLORIAN HELGATH

hat sich als einer der führenden deutschen Chordirigenten etabliert. Seit 2011 ist er künstlerischer Leiter von CHORWERK RUHR. Seit 2018 hat er zudem die künstlerische Leitung der Zürcher Sing-Akademie übernommen. Von 2020 bis 2024 lehrte Florian Helgath an der Hochschule für Musik und Tanz in Köln, seit April 2024 hat er eine Professur für Chordirigieren an der Hochschule für Musik und Theater in München inne. Florian Helgath ist regelmäßig zu Gast beim SWR Vokalensemble, RIAS Kammerchor, MDR Rundfunkchor, Chor des Bayerischen Rundfunks, Choeur de Radio France und anderen. Er arbeitet mit renommierten Orchestern wie dem Münchener Rundfunkorchester, dem Danish Chamber Orchestra, den Bochumer Symphonikern und Concerto Köln. Auftritte führten ihn in viele große Konzerthäuser und zu internationalen Festivals. Seine Diskografie beinhaltet u. a. die CD *Geistliche Gesänge* mit Werken von J. S. Bach, Reger und Knut Nystedt mit dem MDR Rundfunkchor, die mit dem ICMA Award 2017 ausgezeichnet worden ist. Für das Album *Da Pacem: Echo der Reformation* mit dem RIAS Kammerchor und Capella de la Torre erhielt er den ECHO Klassik 2017. Seine ersten musikalischen Erfahrungen sammelte Florian Helgath in seiner Heimatstadt bei den Regensburger Domspatzen und studierte später an der Hochschule für Musik und Theater in München. Zu seinen wichtigsten Lehrern zählen Michael Gläser, Stefan Parkman und Dan Olof Stenlund, die ihn in seiner Entwicklung als Dirigent entscheidend prägten.

Kultur Ruhr GmbH
Gerard-Mortier-Platz 1
44793 Bochum

Gesellschafter und öffentliche Förderer

Ministerium für
Kultur und Wissenschaft
des Landes Nordrhein-Westfalen



REGIONALVERBAND
RUHR

PHILIP MAYERS

ist nicht nur gefragt als Liedbegleiter, Kammermusikpartner, Solist, Spezialist für Neue Musik und Korrepetitor, sondern auch als Dirigent, Komponist sowie Moderator, Arrangeur und Performer von Kabarett- und Unterhaltungsmusik. In Berlin konzertiert der australische Künstler regelmäßig mit dem RIAS-Kammerchor oder dem Rundfunkchor Berlin, mit denen er einige CDs eingespielt hat. Als Gast leitete er die Berliner Kammeroper bei namenhaften Festivals (u.a. Schwetzingen). Seine Oper „Trieste“ wurde von der Berliner Kammeroper unter seiner Leitung am Klavier uraufgeführt. Er übernahm auch mehrmals die Leitung des Festivals Kammeroper Schloss Rheinsberg. Gemeinsam mit der englischen Kabarettistin Mary Carewe trat er mit dem Programm „Serious Cabaret“ in ganz Großbritannien, im Pariser Théâtre du Châtelet, im Amsterdamer Concertgebouw sowie beim Alicante Festival für zeitgenössische Musik und beim Rigaer Festival Wintermusik auf. Philip Mayers studierte am Queensland Conservatory in Brisbane bei Max Golding, außerdem bei Philip Moll in Berlin und Zelma Bodzin in New York. Außerdem nahm er an Meisterkursen bei Dalton Baldwin and Geoffrey Parsons teil.

SEBASTIAN BREUING

studierte Dirigieren mit Schwerpunkt Chorleitung in Köln bei Marcus Creed. Als Dirigent und Pianist ist er regelmäßig zu Gast bei den Rundfunkchören des WDR, NDR und des MDR, dem SWR Vokalensemble Stuttgart, der Zürcher Singakademie sowie bei Chorwerk Ruhr. Seit Beginn seines Studiums widmete er sich zudem der Oper; direkt nach seinem Abschluss wurde er als Assistant Conductor beim Festival Aix-en-Provence engagiert. Es folgten Einladungen zu Festivals wie den Osterfestspielen Baden-Baden, den Händelfestspielen Halle, dem Internationalen Musikfest Hamburg, den Niedersächsischen Musiktagen oder zu den Tagen für Alte Musik in Herne. Im Rahmen verschiedener Engagements war er u. a. in der Kölner Philharmonie, der Elbphilharmonie Hamburg, dem Theater an der Wien, dem Concertgebouw Amsterdam, dem BOZAR Brüssel oder der Philharmonie de Paris tätig. Ein weiterer Aspekt seiner künstlerischen Tätigkeit ist die Arbeit als Korrepetitor und Klavierbegleiter, die auch durch CD-Einspielungen dokumentiert ist. Prägende Impulse erhielt er im Kontakt mit Interpreten wie Christoph Prégardien, Ingeborg Danz und Helmut Deutsch. Sebastian Breuing unterrichtet an der Musikhochschule in Nürnberg.

CHORWERK RUHR

feiert in diesem Jahr sein 25-jähriges Konzertsjubiläum. Am 6. Februar 2000 gab das Ensemble unter damaliger Leitung von Frieder Bernius sein Debütkonzert in Herne. Aus der Gründungsidee, ein Vokalensemble zu schaffen, das als Leuchtturm weit über die Grenzen der Region strahlt und zur Schärfung des Kulturprofils des Ruhrgebietes beiträgt, ist gelebte Realität geworden – CHORWERK RUHR gehört seit Jahren zu den renommiertesten Kammerchören der Republik und prägt hörbar das Kulturbild der Metropole Ruhr. Die außerordentliche Qualität des Chores ist es, den speziellen Anforderungen solistischer Besetzungen ebenso gerecht zu werden wie eine perfekte Verschmelzung des Ensembles im vielstimmigen Chorklang zu erreichen. Mit Chefdirigent Florian Helgath an der Spitze sieht der Chor einen Schwerpunkt seiner Arbeit darin, neue Chormusik in Bezug auf traditionelle Musikformen zu beleuchten und in aktuelle programmatische Zusammenhänge zu stellen. Die Diskografie des Vokalensembles beinhaltet u. a. die CD „Bodenschätze“, die zusammen mit der Capella de la Torre Musik aus der Sammlung „Florilegium Portense“ des 16. und 17. Jahrhunderts präsentiert; weiterhin eine CD mit dem Mozart-Requiem in der Vervollständigung von Michael Ostrozyga zusammen mit Concerto Köln. Für die Einspielung von Karlheinz Stockhausens „Carré“ und Maurice Kagels „Chorbuch“ erhielt das Ensemble im August 2022 den Preis der Deutschen Schallplattenkritik. Im Frühjahr 2024 erschien eine viel beachtete Einspielung von Sergej Rachmaninows „Ganznächtlicher Vigili“ op. 37. Die jüngste Erscheinung aus dem November 2024 ist die Aufnahme von Antonín Dvoráks „Stabat mater“.